

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 265.

Freitag den 21. September.

1860.

## Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 46. Verordnung, die nachstehende Gebührentare für Thierärzte betr., vom 7. Juli 1860;
- 47. Bekanntmachung, Landtagswahlen betr., vom 23. Juli 1860;
- 48. Bekanntmachung, eine Vereinbarung mit der Kais. Königl. Oesterreichischen Regierung wegen der Transportkosten bei Auslieferung von Deserteuren betr., vom 23. Juli 1860;
- 49. Verordnung, die Ausdehnung der Freizügigkeitsconvention zwischen Sachsen und Rußland v. 20. Aug. 1800 auf alle Erbschaftsfälle betr., vom 18. Juli 1860;
- 50. Decret wegen Bestätigung des unter der Firma: „Actienbierbrauerei zu Medingen“ bestehenden Actienvereins, vom 30. Juni 1860;
- 51. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Chemnitz betr., vom 14. Juli 1860;
- 52. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die Genossenschaft des Johanniterordens im Königreiche Sachsen, vom 9. Juli 1860;
- 53. Bekanntmachung, die Aufhebung des Gerichtsamtes Hohnstein betr., vom 10. August 1860.
- 54. Bekanntmachung, die Aufhebung des Bezirksgerichtes Rochlitz und die Ausbezirkung des Gerichtsamtes Wurzen betr., vom 14. August 1860;
- 55. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau, vom 14. August 1860;
- 56. Verordnung, die Anlegung der Bockwa-Oberhohndorfer Kohleneisenbahn betr., vom 20. August 1860;
- 57. Verordnung, die Anlegung einer Weichen- und Zweiggleisanlage aus dem Hauptgleise der Obererzgebirgischen Staatsbahn in Schedewitzer Flur betr., vom 28. August 1860;
- 58. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Birna, vom 24. August 1860.
- 59. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Conradsdorf, vom 31. Mai 1860;
- 60. Bekanntmachung, die Concessionirung der Oldenburger Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend, vom 1. September 1860;
- 61. Decret wegen Bestätigung des regulirten Regulativs für die Sparcasse zu Oberbobrisch, vom 10. August 1860;
- 62. Verordnung, die Landtagswahl im 18. bauerlichen Wahlbezirke betr., vom 4. September 1860

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. October d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aufgehängt.

Leipzig am 20. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Thorbeck.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie findet den 22. September a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Ziehungs saale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, statt.

Leipzig, den 18. September 1860.

Königliche Lotterie-Direction.  
Schulze.

## Unsere gegenwärtige Messe.

Bei der Frage, wie unsere gegenwärtige Messe ausfallen dürfte, hat man wohl zuerst den mächtigsten Factor, die politische Lage, sodann die nach ihm influirenden wirtschaftlichen Verhältnisse der hauptsächlichsten auswärtigen Länder, welche unsere Consumenten beziehentlich Abnehmer sind, zu berücksichtigen, um schließlich noch einen Blick auf den innern Markt zu werfen.

Der Druck der politischen allgemeinen Unsicherheit ist ein noch immer ganz unverkennbarer und wenn man auch für Deutschland selbst den Krieg noch nicht vor der Schwelle sieht, so sind die Handelsfluctuationen doch immer der Ausdruck einer allgemeineren Ueberzeugung, daß in Frankreich langangelegte Pläne um so mehr wahrscheinlich sind, je lauter die Friedensversicherungen von allen Seiten in die Welt posaunt werden. Die politische oder wirtschaftliche Lage mancher Nachbarstaaten hat dazu eben auch nicht viel Ermuthigendes.

Was nun die Messe im Allgemeinen anlangt, so ist in den meisten Branchen das Hauptgeschäft durch das Reisegeschäft vorweggenommen. Das Eigenthümliche des Sommers, resp. der frühe Eintritt der kühlen Witterung ließ den Bedarf und Verkehr

natürlich nicht auf die Zeit warten, welche eine ehrsame Leipziger Buchbinderjunge in ihrem Kalender für den Beginn der Messe notirt hatte. Es ist nicht wenig zu verwundern, daß man nicht längst Oster- und Michaelismesse vom Kalender unabhängig gemacht und einer Commission aus dem Handelsstande übertragen hat, zu bestimmen und bekanntzumachen, wann sie zu beginnen haben. Beide Messen müßten unter allen Verhältnissen einen Monat früher fallen. Die Rücksichten auf andere Messen können schon deshalb nicht maßgebend sein, weil es in einem Jahrzehnt keine Braunschweiger und Frankfurt a. M. Messe mehr geben, in einem weiteren Jahrzehnt auch die zu Frankfurt a. D. verschwunden sein wird. Man kann dies nur so lange bestreiten, so lange man sich nicht um die hier unaufhaltsam wirkenden volkswirtschaftlichen Gesetze kümmert. Die Geschichte der Messen ist die Geschichte der Transport- und Communicationsmittel, aus deren Entwicklung sich die Zukunft der deutschen Messen schon heut klar erkennen läßt. Wir werden Gelegenheit nehmen, diesen wichtigen Gegenstand in einer besonderen Schrift zu behandeln.

Bereits ist das Publicum geneigt, sich der Wintersachen früher als je zu bedienen. In den nördlichen Ländern, ebenso im Osten trat diese Nothwendigkeit noch früher ein, die Exporteure